

Neue und interessante Schmetterlingsfunde aus Salzburg: 4. Beitrag zur Landesfauna (*Lepidoptera*)

Von M.A.KURZ, M.E.KURZ und H.C. ZELLER-LUKASHORT

Einleitung

Als Fortsetzung der beiden bisher in der Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft publizierten Artikel zur Schmetterlingsfauna von Salzburg, sowie einer weiteren Arbeit zur Psychidenfauna, sollen in der vorliegende Arbeit hauptsächlich bisher nicht publizierte Funde aufgeführt werden, die im "Prodromus der Schmetterlingsfauna Salzburgs" (EMBACHER, 1990) nicht mehr berücksichtigt werden konnten, beziehungsweise seither entdeckt wurden. Im Besonderen werden hier einige Nachträge zu Arten gebracht, die bisher als verschollen galten (das heißt es waren keine Funde nach 1960 bekannt). Weiters werden 8 neue Arten für die Salzburger Landesfauna gemeldet, die seit der Veröffentlichung von "Die Schmetterlinge Österreichs" (HUEMER & TARMANN, 1993) erstmals in Salzburg gefunden wurden (* = neu für Salzburg).

Wie bereits in unserer letzten Arbeit halten wir uns in der Gliederung des Landes Salzburg in geologische Zonen an die Einteilung von EMBACHER (1990), der folgende fünf Zonen unterscheidet:

- Zone I: Flach- und Hügelland nördlich und östlich der Stadt Salzburg (Molasse, Helvetikum, Flysch); das Stadtgebiet von Salzburg wird als Zone Ia im "Prodromus" separat aufgeführt.
- Zone II: Nördliche Kalkalpen (Kalkvor- und Kalkhochalpen)
- Zone III: Grauwackenzone (Schieferalpen)
- Zone IV: Zentralalpen
- Zone V: Lungau

Artenliste

Micropterigidae:

Micropteryx aureoviridella (HÖFNER, 1898):

Die bisher erst in 3 Exemplaren in Salzburg festgestellte Art wurde am 2.7.1994 in 4 weiteren Tieren im Hochköniggebiet, Mandlwand, Kaserfeld, 1750 m (Zone II) gefunden: Die Falter wurden am frühen Nachmittag von blühenden Lärchenbüschen geklopft. Die Art müßte an ähnlichen Lokalitäten in den Nördlichen Kalkalpen weit verbreitet sein.

Psychidae:

Siederia alpicolella (REBEL, 1919)

Zusätzlich zu den bereits bekannten Funden (ZELLER-LUKASHORT, KURZ & KURZ) wurde *alpicolella* Rbl. im Jahr 1994 auch im Stubachtal (Enzingerboden, Zone IV), sowie fraglicherweise im Lungau (Zone V,

Rauchwand/Tweng, ein einzelner Sack) gefunden. Es ist möglich daß die Angaben von *Dahlia charlottae* (MEIER, 1957) aus dem Stubachtal (in FRANZ, 1985) zu dieser Art zu rechnen sind.

Taleporia tubulosa (RETZIUS, 1783)

Nach dem Fund von Säcken in Wagrain (Zone III, 850 m) ist *tubulosa* Retz. bisher die einzige Psychidenart, die in allen Landesteilen festgestellt werden konnte. Die Salzburger Kalkalpen (Zone II) werden überwiegend (ausschließlich ?) von der ssp. *bavaralta* SIEDER, 1953 besiedelt, während die meisten übrigen Funde zu typischen ssp. *tubulosa* (RETZIUS, 1783) zu zählen sein dürften. Wegen des zu geringen sicher bestimmbarer Materials, besonders aus den südlichen Landesteilen (Zonen III, IV und V), ist eine endgültige Klärung aber noch nicht möglich.

Psyche casta (PALLAS, 1767)

Wie zu erwarten, wurden Säcke von *casta* Pall. 1994 erstmals auch in den Salzburger Schieferalpen gefunden (Zone III, Wagrain, 850 m). Lediglich im Lungau (Zone V) konnte diese Art bisher noch nicht gefunden werden.

Psyche crassiorella (BRUAND, 1851)

Bei EMBACHER (1990) nur für die Stadt Salzburg (Zone Ia) und die nördlichen Kalkalpen (Zone II) gemeldet, wurde *crassiorella* Brd. seither auch in den Zonen I (Wörlemoos/Eugendorf, 600 m), IV (Kleinarltal, Jägersee, 1150 m) und V (Muhr, 1200 m, leg. Embacher) festgestellt. Lediglich aus den Schieferalpen (Zone III) liegt bisher noch kein Nachweis vor. Obwohl die Art weit verbreitet ist, ist sie wesentlich seltener als *casta* Pall. und meist nur an trockenwarmen Standorten anzutreffen.

* *Epichnopterix montana* HEYLAERTS, 1900

Bereits 1989 wurden beim Jägersee (Radstädter Tauern, Kleinarltal, 1150 m, Zone IV) Säcke einer *Epichnopterix*-Art gefunden, die zunächst aber nicht sicher identifiziert werden konnten, da nur Weibchen schlüpfen. An derselben Stelle fingen wir 1991 dann einige Männchen. Das Material wurde freundlicherweise von P. Hättenschwiler, Uster, Schweiz überprüft und als gut zu *montana* Heyl. passend angesehen. 1994 fanden wir schließlich im Lungau (Katschberg-Aineck, 1900 m) eine fast erwachsene ♂-Raupe dieser Art, die auf Grund der charakteristischen Sackform ausgezeichnet zu *montana* Heyl. paßt.

Acanthopsyche atra (LINNÉ, 1767)

Die bisher nur aus den Zonen I und II nachgewiesene Art konnte auch in den Zentralalpen (Zone IV) gefunden werden: Kleinarltal, Jägersee, 1150 m und Gasteinerltal, Sportgastein, 1600 m.

Megalophanes viciella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Erster Nachweis der Art aus dem Salzburger Lungau (Zone V): Katschberg-Aineck, 1900 m: Ein parasitierter Sack.

Gracillariidae:

* *Caloptilia robustella* JÄCKH, 1972

Bei der Überprüfung nicht präparierter Falter aus den Aufsammlungen Mairhubers fand sich ein stark defektes Männchen, das auf Grund der Genitaluntersuchung zu *robustella* Jäckh gehört: Söllheim / Salzburg (Zone I), 3.8.1964.

* *Cameraria ohridella* DESCHKA & DIMIC, 1986

Die erst vor wenigen Jahren aus Mazedonien beschriebene und nach Österreich eingeschleppte Art ist in schneller Ausbreitung begriffen und wurde 1994 auch in Salzburg durch Raupenfunde an Roßkastanie massenhaft nachgewiesen: Thalgau; Salzburg (Zone I und Ia). Noch 1992 war die Suche danach ergebnislos verlaufen.

* *Phyllonorycter pomonella* (ZELLER, 1846)

Eine Mine fanden wir am 9.10.94 in Thalgau/Sbg. entlang der Fuschler Ache an *Prunus spinosa* (Zone I).

?* *Phyllonorycter anderidae* (FLETCHER, 1885)

Am 7.9.1994 wurde in Kasern/Sbg. (Zone I, 435 m) an einer halbwüchsigen, sonnig stehenden Birke (*Betula pendula*) eine Mine mit Exuvie der Puppe einer *Phyllonorycter*-Art gefunden, die sehr gut zu *anderidae* Fletcher paßt (Mine blattunterseits, ca. 10 mm lang; Puppe frei in der Mine (ohne Kokon), Cremaster ohne Häkchen). Da zur Zeit nicht geklärt werden kann, ob diese Merkmale ausreichend signifikant sind, wird die Art vorläufig nur mit "?" in die Faunenliste aufgenommen.

* *Phyllonorycter platanoidella* (JOANNIS, 1920)

Am Steinpaß (Zone II), nahe der Saalach wurde am 15.10.1994 eine Mine an der Blattunterseite von *Acer platanoides* gefunden.

Yponomeutidae:

* *Argyresthia thuiella* PACKARD, 1871

Bereits 1987 wurde die Art von H. Nelwek im Stadtgebiet von Salzburg (Zone Ia) zahlreich aufgefunden. 1991 und besonders 1992 trat sie dann auch in Thalgau (Zone I) massenhaft an Thujen auf. Seither scheinen die Populationen weitgehend zurückgegangen zu sein, da die Art 1994 nicht festgestellt werden konnte.

Coleophoridae:

* *Coleophora flavipennella* (DUPONCHEL, 1843)

Ein von Mairhuber gefangenes ♀ (Kasern/Sbg., 15.6.1969) wurde laut Etikett von Baldizzone genitaluntersucht und als *flavipennella* Dup. determiniert.

Sesiidae:

Synanthedon spheciformis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Die bis 1993 als verschollen angesehene Art konnte am 2.6.1994 durch den Einsatz eines Pheromonköders am Rande des Wallersee-Moores (Zone I) nachgewiesen werden. Innerhalb weniger Minuten (von 10 -10.10 Uhr) kamen ca. 10 Männchen an den Köder.

Synanthedon culiciformis (LINNÉ, 1758)

Ein ♂ dieser in Salzburg trotz Einsatzes von Pheromonködern nur sehr selten gefundenen Art wurde am 17.5.1994, kurz vor 17 Uhr im Wallersee-Moor (Zone I) erbeutet.

Crambidae:

Crambus ericellus (HÜBNER, [1813])

Einen Falter dieser auf Grund ihrer Biotopansprüche in Salzburg nur lokal und selten zu findenden Art fingen wir in Thalgau am Nordrand des Fuschlsees (Zone II, 720 m) am 25.6.1994. Biotop: Trockenwarme Lichtung (Südhang) in einem Buchen-Koniferenmischwald, der stellenweise in einen xerothermen Kiefern-mischwald übergeht.

Hesperiidae:

Spatialia sertorius (HOFFMANNSEGG, 1804)

Ein Weibchen der nach 1960 nur noch in Zone II gefunden Art fingen wir am 4.6.1994 in Thalgau (Zone I) auf einer blumenreichen Magerwiese (Südhang).

Nymphalidae:

Nymphalis polychloros (LINNÉ, 1758)

Der scheinbar einzige Nachweis der Art in Zone III nach 1960 stammt aus Wagrain / St.Johann (900 m): 15.8.1976 (1 ♂).

Issoria lathonia (LINNÉ, 1758)

Obwohl nicht selten, wurde *lathonia* L. in Zone III nach 1960 offenbar nur aus Wagrain / St.Johann (900 m) nachgewiesen: 15.8.1976 und 23.4.1978.

Lycaenidae:

Satyrium w-album (KNOCH, 1782)

Ein ♂ fanden wir am 27.7.1983 in Salzburg-Gnigl (erster Nachweis der Art nach 1960 aus Zone Ia).

Lycaena hippothoe (LINNÉ, 1761)

Auch diese Art galt in Zone I als verschollen, wurde aber am 23.6.1986 in Thalgau auf einer blumenreichen Magerwiese, sowie einer angrenzenden Sumpfwiese (Südlage) in mehreren Exemplaren gefunden.

Plebicula dorylas ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Nach 1960 wurde *dorylas* D. & S. nur mehr für Zone II und V gemeldet (EMBACHER, 1990). Die seltene Art konnte in einem ♀ aber auch am 18.7.1976 in der Nähe des Jägersees (Zone IV, Radstädter Tauern, Kleinarlal, 1100m) nachgewiesen werden.

Geometridae:

Chloroclysta miata (LINNÉ, 1758)

Ch. miata L. galt in Zone I als verschollen, konnte aber am 30.4.1994 im Wörlemoos / Eugendorf (600 m) erneut gefunden werden (1 ♀).

Operophtera fagata (SCHARFENBERG, 1805)

Außerhalb der Nördlichen Kalkalpen wurde die Art nach 1960 auch in Zone I (Thalgau, 31.10.1978 und 8.11.1985), sowie in Zone Ia (Salzburg-Kapuzinerberg, 26.10.1989) gefunden. Bei allen drei Faltern handelte es sich um Männchen.

Eupithecia venosata (FABRICIUS, 1787)

Auch *venosata* F. galt in Zone I als verschollen und konnte nach 1960 bisher auch nur in einem einzigen Weibchen hier gefunden werden: Thalgau, 10.7.1985.

Arctiidae:

Eilema lutarella (LINNÉ, 1758)

Nach 1960 wurde die Art in Zone I offenbar nur einmal gefunden: Wörlemoos / Eugendorf, 25.8.1991, 1 ♀.

Euplagia quadripunctaria (PODA, 1761)

Obwohl in Zone I als verschollen gemeldet, existiert zumindest noch eine Population in Kasern/Sbg., wo die Art 1991, 1992 und 1994 nachgewiesen werden konnte.

Noctuidae:

Phlogophora scita (HÜBNER, 1790)

Wie die meisten hier aufgeführten Arten galt auch diese in Zone I als verschollen. Sie konnte aber am 4.8.1984 in Thalgau (Kolomannsberg, 1100 m) gefunden werden (1 ♂).

Orthosia opima (HÜBNER, [1809])

Ein Weibchen dieser seltenen sumpfbewohnenden Eule fanden wir an ungewöhnlicher Stelle am 28.5.1994 auf der Postalm / Strobl (Zone II, 1200 m): Das offensichtlich verirrte Tier wurde tagsüber auf einer felsdurchsetzten Magerwiese aufgescheucht.

LITERATUR

- EMBACHER, G. (1990): Podromus der Schmetterlingsfauna Salzburgs. Jahresbericht Haus der Natur 11: 61-151.
- FRANZ, H. (1985): Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, Bd. V. Universitätsverlag Wagner, Innsbruck.
- HUEMER, P. und G. TARMANN (1993): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Veröff. Mus. Ferdinandeum Innsbruck 73, Beilageband V: 1-224.

ZELLER-LUKASHORT, H.C., M.E. KURZ und M.A. KURZ (1994): Zur Kenntnis der Psychidenfauna von Salzburg (Lepidoptera, Psychidae). Entomofauna 15 (22): 257 - 260

Anschrift der Autoren: Marion und Michael KURZ,
Sportplatzstr. 179/b,
A-5303 Thalgau.

Hans Christof ZELLER-LUKASHORT,
Unterdorf 118,
A-5303 Thalgau.

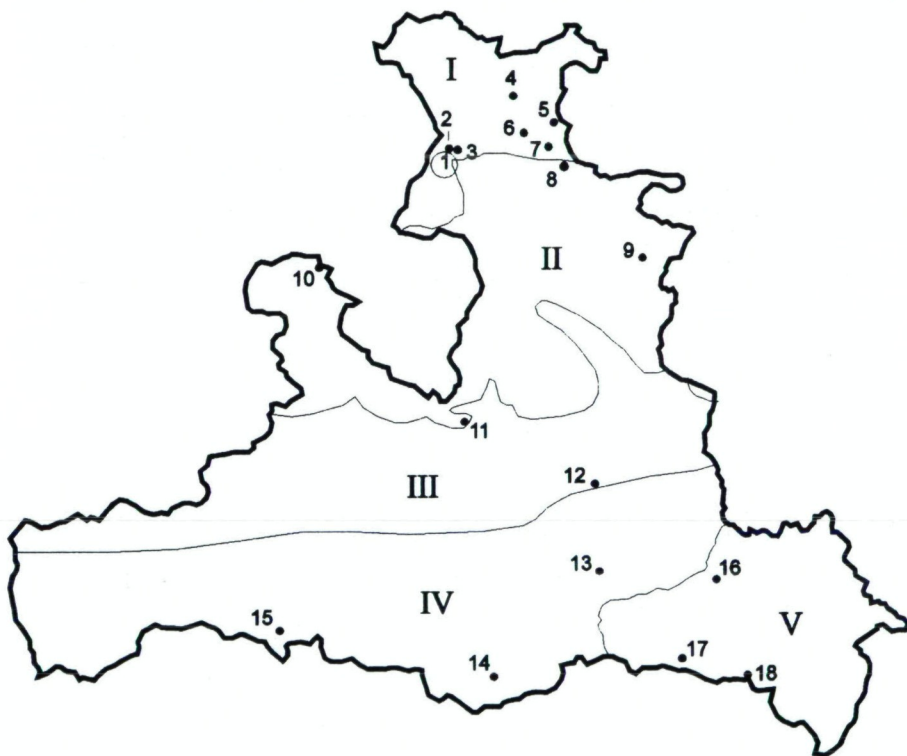


Abb. 1.: Karte von Salzburg mit den im Text genannten Fundorten, sowie den geologischen Zonen (I - V).

1 = Stadt Salzburg, 2 = Kasern / Sbg., 3 = Söllheim / Sbg., 4 = Wallersee - Moor, 5 = Thalgau, Kolomannsberg, 6 = Wörlemoos / Eugendorf, 7 = Thalgau, 8 = Thalgau, Nordufer des Fuschlsees, 9 = Postalm / Strobl, 10 = Steinpaß, 11 = Hochkönig, Mandlwand, Kaserfeld, 12 = Wagrain, 13 = Kleinarltal, Jägersee, 14 = Gasteinertal, Sportgastein, 15 = Stubachtal, Enzingerboden, 16 = Lungau, Rauchwand / Tweng, 17 = Muhr, 18 = Katschberg-Aineck.